

Vorwort der Autoren

Vom Hochschulabsolventen bis zum amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr (aaSoP) ist es ein „langer“ Weg, der von Zusatzausbildungen in der Technischen Prüfstelle, dem Erwerb von Fahrerlaubnissen, den vorgeschriebenen Prüfungen und schließlich der Anerkennung selbst, die durch die Aushändigung des Ausweises für den aaSoP ihren formalen Abschluss erhält, geprägt ist.

Das Kraftfahrersachverständigengesetz (KfSachvG), die darauf aufbauende Kraftfahrersachverständigen-Verordnung (KfSachvV) und die Allgemeine Verwaltungsvorschrift (VwV) geben den rechtlichen Rahmen und damit auch die Anforderungen an den aaSoP vor.

Anfragen aus dem Kreis der Auszubildenden sowie aus Hochschulen, von denen das Prüfwesen im Kraftfahrzeugbereich gelehrt wird, haben Autoren und Verlag veranlasst, das vorliegende „Sachverständigenbuch“ zu erarbeiten.

Das Werk behandelt alle Inhalte des Grundlagenstoffes für aaSoP, also Teil C des Rahmenlehrplans aaSoP, der die rechtliche Grundlage für die nach dem KfSachvG vorgeschriebene Ausbildung ist. Die Autoren haben selbst die Ausbildung zum aaSoP erfolgreich bestanden und lange Erfahrung in der Fortentwicklung des Sachverständigenwesens, sowohl auf Seite des Verordnungsgebers als auch als TP-Leiter und in den Prüfungskommissionen für aaSoP.

Die Tätigkeit des aaSoP umfasst eine Fülle von Aufgaben. Neben dem erheblichen Umfang zeichnet sie sich aber auch durch reiche Vielfalt und Komplexität aus – von der abstrakten Vorschriftenlage bis hin zur praxisgerechten Anwendung. Dieses Werk soll den Umfang der Aufgaben und das abwechslungsreiche Spektrum in einem Gesamtzusammenhang darstellen und so einen Überblick über das gesamte Aufgabenfeld des aaSoP geben.

Ziel war es dabei, nicht einfach nur die Tätigkeitsbereiche des aaSoP darzustellen, sondern auch die Hintergründe und rechtlichen

Zusammenhänge verständlich zu machen. Dabei ist nicht zuletzt auch die Darstellung der Vorschriftenentwicklung sowie des historischen Werdegangs und der aktuellen Begründungen für das Verständnis des „Lernenden“ wichtig. Denn der Anspruch an einen aaSoP besteht nicht nur darin, dass er – zum Teil abstrakte – Vorschriften umsetzt, sondern deren Zielsetzungen auch in grenzwertigen Bereichen nach „pflichtgemäßem sachverständigen Ermessen“ auslegt und dies in seinen Gutachten und Feststellungen berücksichtigt.

Das Buch enthält im Teil I „Vorschriftenentwicklung“ eine Darstellung der Vorschriften bis zurück zur Mitte des 19. Jahrhundert. Zusätzlich wurden in einzelnen Sachgebieten des Buches die Entwicklung einzelner Vorschriftenteile, wie z. B. in Teil III die „Regelmäßige technische Überwachung“, dezidiert und mit den entsprechenden Erläuterungen über die Fortschreibung aufgenommen. Nach Auffassung der Autoren erleichtert dies das Verständnis für die insgesamt als komplex einzustufende „Materie“.

Die Autoren waren bemüht, die einzelnen Begriffe wie „Typgenehmigung, Einzelgenehmigung, Betriebserlaubnis und deren Erlöschen“ verständlich darzustellen, mussten hierbei aber den Wortlaut der geltenden Vorschriften berücksichtigen. Infolge der Übernahme von EU-Vorschriften (Typgenehmigung, Einzelgenehmigung usw.) bedarf es der Anpassung der im nationalen Recht wie der StVZO noch verwendenden Begriffe wie z. B. „Betriebserlaubnis“, der im Zuge der Überarbeitung der StVZO zu ändern sein wird.

Ein Teil der aaSoP-Tätigkeiten, insbesondere die HU und die Abnahme von technischen Änderungen, kann auch von Prüfsachverständigen (PI) wahrgenommen werden. Das vorliegende Werk richtet sich entsprechend seines Aufbaus und seiner Diktion in erster Linie an den aaSoP. Dennoch sind die einzelnen Teile, Kapitel und Abschnitte so aufgebaut, dass sie auch für die Aus- und Weiterbildung der Prüfsachverständigen (PI) geeignet sind; dies umso mehr, da die jewei-

ligen Befugnisse für aaSoP einerseits und PI andererseits deutlich hervorgehoben werden. Als wertvolle Hilfe leistet das Buch auch hier einen Beitrag zum besseren Selbstverständnis der beruflichen Aufgaben.

Hinweise zur Fortentwicklung und weitere Anregungen nehmen Autoren und Verlag gerne entgegen unter info@kirschbaum.de.

Bonn, im Oktober 2013 Autoren und Verlag